

Eine Resolution gegen den Wurftauben-Schießbetrieb

Groß Vollstedt – In einer entschlossen formulierten Resolution fordert die Gemeindevertretung Groß Vollstedt den Minister für ländliche Räume, Christian von Boetticher, und Landrat Wolfgang von Ancken auf, gegen den Schießbetrieb auf dem Schießplatz in Warder vorzugehen.

Auf ihrer Sitzung am Montagabend billigte die Vertretung einstimmig ein Schreiben, das an Minister und Landrat gerichtet ist, aber auch an die Landtagsabgeordneten geschickt wird, in deren Wahlkreis Groß Vollstedt liegt. Die Gemeinde weist darin noch einmal darauf hin, dass vom Wurftaubenschießplatz der Nachbargemeinde Warder auch auf Groß Vollstedter Gebiet geschossen werde. Unter anderem lande Bleischrot im Tal und im Bett der Fuhlenau und auf landwirtschaftlich genutzten Flächen. Rund 340 Tonnen Blei, so heißt

es in der Resolution, lägen inzwischen in dem betroffenen Bereich.

In ihrem Schreiben fordert die Gemeinde von Minister und Landrat, umgehend einen Umweltexperten zu beauftragen, der prüfen soll, in welchem Umfang eine Sanierung der verseuchten Flächen notwendig sei. Außerdem solle angeordnet werden, „dass die weiterhin fast täglich stattfindende illegale Umweltverseuchung eingestellt wird“.

Von einer Strafanzeige gegen die Betreiber des Schießplatzes wegen illegaler Abfallbeseitigung, die parteiübergreifend sowohl von KWG- als auch von CDU- und SPD-Vertretern vorgeschlagen wurde, sah die Vertretung allerdings noch ab. Bürgermeister Heinz Volkmann kündigte an, dass das Thema auch auf der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung wieder auf der Tagesordnung stehen werde. og